



De leeve Ollen

von Helmut Schmidt

Spieldauer ca. 5-10 Minuten

Spieler: 1 Mann (15 – 20 Jahre), 1 Mann (40 – 50 Jahre), 1 Frau (40 – 50 Jahre), 1 Sprecher

Dekoration: Tisch, 2 oder 3 Stühle – Spieldauer ca. 5-10 Minuten

Sprecher: De erste Leevede – well van uns kennt dat nich ? Olaf is nu ok in dat Oller, dat he dor de erste Erfahrungen mit maakt. Un wo sien Moder un sien Vader dorup reageeren, wenn he dat erste Mol dorvan wat vertellen will, dat sehnt ji nu.

(Olaf sitzt mit seinen Eltern am Tisch, er ist etwas verträumt und lächelt. Mutter und Vater

sind mit irgendwas beschäftigt. (Kartoffel schälen, Zeitung lesen)

Mutter: (nachdem sie ihren Sohn einige Zeit beobachtet hat) Segg mol, wat is eenlik mit Di los, Jung ? – Du ettst siete en poor Dag al so good as gor nix mehr, grienst al man weg so vör Di hen... büst Du nich heel klook off sull wi irgendwat weeten ? (wendet sich dann an ihren Mann) Stell Di vör, Hinnerk – he leest siet Neijstem sogor Gedichte. Ik hebb dat Book up sien nachtdisk funnen. – Du kannst mi alls seggen, Olaf. Immerhen bün ik Dien Moder. Na ?! – Na komm al. Wi sullen dor nu endlich over proten. Ik weet doch um wat dat geiht. Aver ik segg Di futt, Jung – Du büst noch völt o jung för de Leevede.

Vater: Wat seggst Du dor ? Olaf hett ´n Bruut ?! Dat kann ja woll nich wohr wesen.

Olaf: Moder – Vader – se is ´n heel leeve Deern. Ik hebb hör richtig gern. Un to ´n allererste Mol föhl ik dor wat in mi...

Mutter: Olaf ! Bitte ! – Ik hebb nix – ok reinweg gor nix tegen good Schölkammeradinnen. Ji könnt van mi ut mitnanner english üven, Böken uttuschen, CD´s brannen – van mi ut ok mol mitnanner Ies eeten gahn. Aver sück

verleeven... nee Jung. Nee nee nee ! – Segg Du doch ok mol wat, Hinnerk !

Vater: Du düst Di up gor kien Fall eenfach so mit dat Wicht herumdriveen, Jung. Dat erste wat Du maken muß – stell Di bi hör Ollen vör.

Mutter: Hinnerk ! dat is doch woll nich Dien ernst !

Vater: Vertell uns erstmol well is denn de glückliche junge Deern ?

Olaf: Inge. Inge Meiners.

Mutter: Inge Meiners. Gott bewohr. Na, de hör Ollen kenn wi ja woll beeter as good.

Vater: Kumm – so verkehrt sünd de gor nich. --- Olaf, wi mutten mol heel open proten. Du weest doch wat man so mit junge Deerns maakt, oder ? Ik meen, Du düst kien Schlapschwanz wesen wenn se van Di verlangt, dat...

Mutter: H i n n e r k !!! He is noch ´n Kind ! Ik kann nich glöven, dat Du, as sien eegen Vader hum sückse Saken vertellen wullt. Over sückse intimen Swienereen will ik hier in dit Huus kien Wort hören ! --- Vör allem Olaf – Du muß Di heel good overleggen, in well Du Di verleeven deihst. Du muß dor besünners up

achten ut wat för ´n Huus de Deern kummt, off se ´n gooden gronde Arfskupp verwachten kann, wenn de Ollen mol nich mehr sünd – un sowieso.

Olaf: Moder – well interesseert denn sowat ? Ik hebb Inge leev – dat langt mi.

Mutter: Hach Leevde – wat bedütt denn al Leevde ? Un wat weest Du denn al goodartig van dat Fräulein ? Moij Oogen maken kann een elke Deern. Ji gahnt in de glene School, na un ? – Un Se ? Wat genau weet se van Di un van Dien Ollen ? Seeker hest Du hör noch nichmol vertellt, dat Dien Vader al siet Johren an Hämorrhoiden litt, oder ?

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

SKP06 De Leeve Ollen

Spieldauer ca. 5-10 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.